

Als Anlage beigelegt ist eine Schrift des Hofrates und praktischen Arztes D. JOHANN HEINRICH JÖRDENS von 1798 zur „Geschichte der kleinen Fichtenraupe oder der Larve von der Phalaena Monacha Linn. nebst einen Beitrag zur Berichtigung der Ausrottungsmittel dieser Waldverheererin und einer mit Farben erleuchteten Kupfertafel“. Diese Schrift vermittelt erste bemerkenswerte Erkenntnisse zur Morphologie, den Entwicklungsstadien, der Lebensweise und den Feinden der Nonne sowie Möglichkeiten ihrer Bekämpfung und Verhütung, die JÖRDENS durch systematische Untersuchungen und Dokumentationen selbst erwarb.

Das Erscheinen eines Reprints der vor nahezu 240 Jahren von CARL WILHELM HENNERT veröffentlichten Schrift über Raupenfraß und Windbruch in Nordostdeutschland ist nicht nur aus forsthistorischer sondern ebenso aus zeitgenössischer Sicht zu begrüßen. Darin werden nicht nur entomologische Kenntnisse zu spezifischen Kiefern Schädlings mit einem für die damalige Zeit bemerkenswerten Neuheitsgrad dargestellt, sondern auch Wege zur Ermittlung kausaler Beziehungen zwischen der Stärke von Stürmen sowie der Art und dem Ausmaß mechanischer Schäden an Bäumen und Waldbeständen aufgezeigt. Sehr deutlich wird damit der enge Zusammenhang zwischen den Wirkungen von biotischen und abiotischen Schadfaktoren. Es werden Empfehlungen zur Schadenminimierung und künftigen Waldbewirtschaftung gegeben. Die noch heute wertvolle Schrift wird praktischen Forstleuten als Lektüre empfohlen sowie Forschern auf einschlägigen Gebieten (Entomologie, Waldbau, Forstschutz, Forstökonomie und Naturschutz) für weiterführende Studien nahe gelegt.

PERSONALIA

MICHAEL WOELKY wurde 75

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Punkt 17.00 Uhr, schließt MICHAEL WOELKY im Exploratorium des Museums für Naturkunde Berlin den Schrank mit den Stereomikroskopen auf und begrüßt Gäste und die mit ihm erschienenen Mitglieder der Entomologischen Gesellschaft ORION-Berlin, gegr. 1890 e. V.

Die Schränke, die danach geöffnet werden, geben Einblick in einen wahren entomologischen Schatz: eine Schmetterlingssammlung mit derzeit 2478 Arten der Berlin-Brandenburgischen Fauna und eine Käfer-Bestimmungssammlung mit 8981 Arten aus Mitteleuropa. Auch andere Insektenordnungen sind vertreten, z. B. Odonata, Heteroptera, Trichoptera etc.

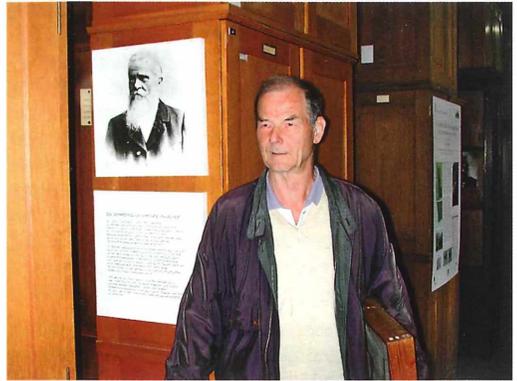


Abb. 1: M. WOELKY im alten Schmetterlingsaal des Museums für Naturkunde Berlin (14. Mai 2013). Foto: W. MEY.

MICHAEL WOELKY, seit über 30 Jahren der 1. Vorsitzende des ORION und von seinen Freunden MIKE oder MAIK gerufen, hütet diesen Schatz wie seinen Augapfel, denn das alles ist von Vereinsmitgliedern in jahrelanger Arbeit zusammengetragen und unter seiner Ägide erweitert und gehütet worden. Arbeiten in der Sammlung oder Bibliothek, Bestimmungen, Kurzvorträge und Diskussionsrunden finden überwiegend am 4. Dienstag im Monat statt. Der 2. Dienstag ist den wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Vorträgen gewidmet. Es ist eine Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit den NABU organisierten Entomologen Berlins. Diese monatlichen Treffen finden seit ca. 15 Jahren statt und haben sich als ein gut besuchtes Forum für alle Berliner Entomologen entwickelt. Regelmäßig erscheinen interessierte Gäste, die dank der guten Öffentlichkeitsarbeit des Museums und des ORION von den Vorträgen erfahren haben. Der ORION und das Museum sind heute eng miteinander verbunden. Schrittweise und mit viel Geschick ist es M. WOELKY zusammen mit dem Ehrenmitglied M. GERSTBERGER gelungen, das Museum zur festen Heimstätte der Gesellschaft zu machen.

M. WOELKY trat 1960 dem ORION bei, der sich bereits kurz nach dem Kriege im Westteil der Stadt neu gegründet hatte. Zu der Zeit gab es kein festes „Vereinslokal“. Die Mitglieder trafen sich zum Erfahrungsaustausch in verschiedenen Gaststätten. Es gab für den kleinen Verein, der damals noch nicht einmal das e. V. im Namen führte, keinerlei behördliche Unterstützung, weder finanziell noch durch ein Nutzungsrecht eines Raumes etwa in einem Museum oder in einer Bibliothek. Das brachte viele Probleme mit sich, weil immer wieder auch ein Standort für die Sammlungen und Bibliothek gefunden werden musste. Während als erstes die Käfersammlung im Biologischen Institut der Technischen Universität bei Prof. KORGE einen würdigen Platz gefunden hatte, waren die Schmetterlingssammlung und die vereinseigene Bibliothek bis in die 70er

Jahre in wechselnden provisorischen Räumlichkeiten, zuletzt im Sportcasino der Sporthalle Schöneberg, untergebracht. Um diesen auf die Dauer unhaltbaren Zustand zu ändern, wurde MICHAEL nie müde, beharrlich nach einem beständigen Platz zu suchen. Durch die Vermittlung von MANFRED GERSTBERGER fand der Verein schließlich einen Tagungs- und Sammlungsverbleib in den Räumlichkeiten der „Naturwissenschaftliche Sammlungen“ des Stadtmuseums in der Charlottenburger Schlossstraße. Dort stand die Sammlung so lange, bis sie zu ihrem (hoffentlich) endgültigen Standort im Museum für Naturkunde wechselte.

Als MICHAEL zusammen mit seinem Bruder OTFRIED, beide Ur-Berliner, der damaligen „Altherrenrunde“ des ORION beitraten, waren die dort aktiven Entomologen bald sehr beeindruckt von der großen Artenkenntnis der Brüder, sodass sie MICHAEL 1973 zu ihrem 1. Vorsitzenden wählten. Kaum gewählt, verblüffte er seine Vereinsfreunde mit dem Plan: Wir machen eine Insektenbörse in West-Berlin. Und als Ort der Börse stellte er – aus damaliger Sicht eine an Größenwahn grenzende Idee – die Kongresshalle im Tiergarten (heute bekannt als Haus der Kulturen der Welt) in Aussicht.

Der Schreiber dieser Zeilen weiß nicht, wie M. WOELKY es geschafft hat – seine Erfahrungen als versierter Holzkaufmann mögen ihm zustatten gekommen sein – aber 15 Jahre lang, bis Ende der 70er Jahre, richtete der ORION mit MICHAEL WOELKY als Organisator jedes Jahr in der Haupthalle dieses prominenten Gebäudes eine Insektenbörse aus. Deutschlandweit kamen Aussteller und Händler nach Berlin. Mit dem erzielten Überschuss konnten Fachliteratur und Fachzeitschriften für den Verein angeschafft, das Vereinskonto aufgestockt und Zuschüsse in Form von Benzingeld für Exkursionen bezahlt werden. Besonders beliebt wurden die „Pflingstexkursionen“, die auch heute noch stattfinden (allerdings ohne Zuschüsse). M. WOELKY war sich früh bewusst, dass ein verheirateter Entomologe immer nur so gut sein kann, wie ihn seine Frau werden lässt. Er hat deshalb immer darauf gedrängt, dass auch die Ehepartner zu diesen Exkursionen mitkamen oder bei anderen Zusammenkünften einbezogen wurden.

In der Zeit vor dem Mauerfall war die brandenburgische Umgebung für Westberliner Entomologen verschlossen. Stattdessen lernten sie auf den alljährlichen Exkursionen die Landschaften Süddeutschlands, besonders die der Fränkischen Schweiz, kennen und lieben. Die Organisation lag immer in den Händen von MAIK.

Unter dem Vorsitz von MICHAEL WOELKY haben die Vereinsmitglieder schon früh ihre entomologische Feldarbeit unter dem Blickwinkel des Biotop- und Artenschutzes betrieben und viele faunistische Daten gesammelt. Es ist seiner Beharrlichkeit und großen Menschenkenntnis zu verdanken, dass es ihm stets ge-

lungen ist, die notwendigen behördlichen Sammelgenehmigungen, wo auch immer in Deutschland, zu bekommen. Er selbst ist ein „Schmetterlingsmann“. Sein Interesse gilt den „Makros“, von denen er eine umfangreiche Sammlung angelegt hat. Darüber hinaus ist er ein gewiefter und erfolgreicher Züchter, was ihm einen guten Ruf als kompetenten Lepidopterologen eingebracht hat.

Nach Jahren der Stagnation beginnt sich der ORION heute langsam zu verjüngen. In den letzten zwei Jahren sind viele junge Leute hinzugekommen. Dazu hat wesentlich der Internet Auftritt des ORION beigetragen. Die web-Seite des ORION ist ein attraktives und gelungenes Aushängeschild der Gesellschaft: www.orion-berlin.de. Sie führt sowohl zu einer Fundgrube an Fakten über die Entomofauna von Berlin und Brandenburg als auch über die Gesellschaft selbst. Es ist bezeichnend für seine vorausschauende Vereinsführung, dass M. WOELKY diese wichtige Art der Kommunikation schon in ihren Anfängen als unverzichtbar für die Vereinsarbeit erkannt und gefördert hat. Als „webmaster“ konnte er seinen jüngeren Bruder HUBERT gewinnen, der mit großem Engagement für Qualität und Aktualität der web-Seite sorgt.

Während seiner langjährigen Mitgliedschaft im ORION, davon mehr als 30 Jahre als 1. Vorsitzender, hat er es geschafft, die Gesellschaft nicht nur zusammenzuhalten, sondern sie auch zu erneuern und der entomofaunistischen Arbeit in Berlin einen Anlaufpunkt, ein Zuhause zu geben. Dafür sind wir ihm dankbar.

MICHAEL WOELKY hat sich um die Berliner Entomologie verdient gemacht. Am 25. Oktober wurde er 75. Wir gratulieren ihm.

JÖRG HEILMANN & WOLFRAM MEY